

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 100. —

Mittwoch, den 15. December 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden die unbekannten Erben des am 3. Februar 1810 zu Elbing verstorbenen Provincial-Regie-Gerichts-Actuarius v. Versheim, so wie der Königl. Preußische Premier-Capitain von der Armee, v. Zastrow, zu Soest im Großherzogthum Berg wohnhaft, welcher sich zwar als muthmaßlicher Erbe des Erblassers gemeldet, jedoch zu seiner Legitimation nichts beigebracht hat, falls er aber bereits verstorben seyn sollte, seine unbekannte Erben und alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den Nachlaß des rc. v. Versheim Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, sich in dem auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander, auf

den 22. April 1820

angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Golz, Dechend, Hennig und Conrad in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Ansprüche an den gedachten Nachlaß, welcher sich mit ungefähr 5000 Rthlr. und zwar größtentheils in Westpreussischen Pfandbriefen, in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Depositorio befindet, anzumelden, und gebührend nachzuweisen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an den gedachten Nachlaß präcludirt, ihm dieserhalb für immer ein Stillschweigen auferlegt, und dieser gesammte Nachlaß des verstorbenen Provincial-Regie-Ge-

richts-Actuarius v. Versheim als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß wider die Gebrüder Burski aus Marienburg und zwar wider den Jakob, welcher die Schuhmacher-Profession erlernt hat, seit 1788 auf der Wanderschaft sich befindet, und bei der Kantons-Revision von 1799 mit dem Alter von 30 Jahren zum Ansatze gekommen ist, und wider den Ephraim, welcher die Hutmacher-Profession erlernt hat und seit 1802, in welcher Zeit er 21 Jahr alt war, weil beide seit der erwähnten Zeit bei der Revision der waffenfähigen Mannschaft nie erschienen und daher für ausgetretene Cantonisten zu achten sind, auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden. Der Jacob und Ephraim Burski werden daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens auf

den 26. Januar 1820

anberaumten Termin auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause persönlich oder durch einen zulässigen Sachwalter zu erscheinen und sich über ihren gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollten der Jacob und Ephraim Burski in diesem Termin ausbleiben, so werden dieselben der Absicht, die hiesigen Staaten, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, verlassen zu haben, für überführt geachtet, ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 1. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Mandatarius fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den Johann Carl Schumann einen Sohn des zu Marienburg verstorbenen Töpfermeisters Daniel Schumann, welcher, nachdem er zu Danzig das Schornsteinfeger-Handwerk erlernt hat, im Jahre 1801 sich auf die Wanderschaft begeben, und seitdem keine weitere Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militair-Verpflichtung zu entziehen, der Confiscations-Proceß eröfnet worden. Der Johann Carl Schumann, dessen jetziger Aufenthalt nicht ausgemittelt ist, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den

29. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Ciborovius,

auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Hauptkasse der Königl Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28 September 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Da die neuliche Stadtverordneten-Wahl im 6ten und 34sten Bezirke auf Personen gefallen ist, welche aus der Stadtverordneten-Versammlung zu treten berechtigt waren und daher die neue Annahme dieser Stelle gesetzlich haben verweigern können, so sehen wir uns veranlaßt, eine neue Wahl in diesen beiden Bezirken und zwar für jeden Eines Stadtverordneten anzusetzen. Wir haben daher den Wahltag für den 6ten Bezirk

auf Donnerstag, den 16. December c. um 9 Uhr Vorm.

auf dem Rathhause, und für den 34sten Bezirk

auf Freitag, den 17. December c, um 9 Uhr Vorm.

in der Kirche zu St. Albrecht angesetzt, und fordern sämmtliche stimmfähige Bürger in diesen beiden Bezirken hiemit auf, sich in dem angesetzten Termin einzufinden, und wenn sie zu erscheinen aus gültigen Ursachen verhindert würden, solches vorher ihrem Bezirksvorsteher anzuzeigen. Die etwa Ausbleibenden werden erinnert, sich nicht den in §. 83 der Städte-Ordnung auf das Ausbleiben bestimmten unangenehmen Folgen auszusetzen.

Danzig, den 25 November 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da durch den Tod des Schiffszimmermeisters George Heinrich Rathke die Stelle eines Klappholzbrakers erledigt worden, so werden diejenigen Personen, welche Fähigkeiten zur Bedienung dieser Stelle haben, aufgefordert, in den nächsten 14 Tagen sich auf dem Rathhause in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bei Herrn Secretair Meyer zu melden, und über ihre Fähigkeit und gute Führung Zeugnisse beizubringen.

Danzig, den 25. November 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Methbrauers Joachim Christoph Gutt, welcher inzwischen verstorben ist, Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, und solche auszuführen im Stande sind, zu dem auf den

30. December c., Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Cosack angesetzten Termine auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, auch die Stelle, wo sie lociret zu werden verlangen, anzuzeigen, widrigenfalls die in diesem Termin nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen des-

halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens, in so ferne sie nicht den Termin persönlich wahrnehmen wollen, der Criminalrath Sterle und die Justiz-Commissarien Zacharias und Stahl zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 10. August 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts hieselbst auf dem Holzmarkte, unter der Hyp. Nummer 23. belegene, dem Kaufmann v. Grumbkow gehörige Grundstück, welches aus einem drei Etagen hohen massiven Wohngebäude, einem Speichergebäude mit einem Hofraume und einem vormaligen Schlachtstalle besteht, und gerichtlich auf 5600 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines eingetragenen Creditors wegen dessen Forderung von 3150 Rthl. und Zinsen öffentlich verkauft werden, und es sind zu diesem Zwecke die Licitations-Termine

auf den 7. December 1819,
" " 8. Februar } 1820,
" " 11. April }

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich hieselbst vor dem Artushofe angesetzt worden.

Dieses machen wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hinderinisse eintreten, erfolgen wird, und das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 10. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Staatsbürger Hirsch Salomon Weiß und dessen jetzige Ehefrau Berta, geb. Lewinson, haben vermöge eines mit einander vor Eingehung ihrer Ehe errichteten, und am 4ten dieses Monats vor uns verlautbarten Ehevertrages, die am hiesigen Orte übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe gebrachten, als auch des während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Emilie Concordie Amalie geb. Klemm, Ehegattin des Kaufmanns Stobbe hieselbst, bei der erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem genannten Ehegatten ausgeschlossen hat.

Danzig, den 9. November 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des ehemaligen Schwerdtdieners Gabriel Fliege und dessen Ehefrau Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 3. December 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Der zur Vererbpachtung der zur Pfarrei St. Albrecht gehörigen Grundstücke auf den 10. Februar 1820 angesetzte Bietungs-Termin ist angetragenermassen zum 29. Januar 1820. Vormittags um 9 Uhr, antecipirt worden, und wird auch im Pfarrhause zu St. Albrecht abgehalten werden. Dieses wird dem Publico mit Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung vom 5. November d. J. nachrichtlich eröffnet.

Danzig, den 7. December 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Wittwe Adrianschen Concursmasse gehörige, sub Litt A. VIII. 36. im Grubenhagen gelegene, aus einer wüsten Baustelle nebst 525 □Ruthen Grab-Acker bestehende und auf 420 Rthl. 3 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 12. October 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Anna Radtke, geb. Stamm, gehörige, sub Litt A. XIII. No. 48. auf der hohen Zinn gelegene, auf 245 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 26. Januar 1820,

um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. November 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Salomon Lauschen Erben gehörige, sub Litt. B. L. II. 23. in dem Dorfe Grunau gelegene, auf 560 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Eigenkäthner Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

4. März k. J., Vormittags 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Seidel anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstück kanns übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. November 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem auf den Antrag der Gläubiger über das Vermögen der Heinrich Siebertschen Eheleute zu Thiensdorf, wozu das daselbst sub No. 9. in der Marienburger Niederung gelegene Grundstück gehört, Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 15. Februar 1820

vor dem Herrn Assessor, Baron v. Schrötter, auf dem hiesigen Landgerichte anberaumt worden, so laden wir dieselben hiedurch vor, diesen Termin entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen

Justiz-Commissarien Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 24. September 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Gabriel Gottlob Nicolai sen. und jetzigen Eigenthümer des für denselben auf den Grundstücken No. 75. und 548. hieselbst eingetragenen Kaufgelder-Rückstandes à 1033 Rthl. 30 Gr. werden alle diejenigen, welche an dieses Capital und das darüber ausgestellte, jedoch verloren gegangene Document, bestehend aus einer Ausfertigung des zwischen dem gedachten Kaufmann Nicolai und seinem Sohne, Kaufmann Gabriel Gottlob Nicolai jun. unterm 14. September 1803 über diese Grundstücke geschlossene Kauf-Contract und des dem Gläubiger darüber ertheilten Recognitions-Scheins vom 1. December ej. a. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, diese Ansprüche im Termine vom

16. Februar k. J. Morgens um 10 Uhr,

allhier zu Rathhause anzumelden, und zu bescheinigen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Capital, das verlohren gegangene Document und die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Auszahlung dieses ad depositum gezahlten Kaufgelder-Rückstandes an die jetzigen Eigenthümer desselben verfügt werden wird.

Marienburg, den 19. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da Ende März k. J. die Pacht des hiesigen Nogath-Brücken- und Fähr-Zolles abläuft, so haben wir zur fernerweiten Verpachtung dieses Zolles auf 3 Jahre einen Termin auf den

3. Februar 1820

Vormittag zu Rathhause anberaumt, wozu wir Pachtlustige hiedurch einladen.

Marienburg, den 30. November 1819.

Der Magistrat.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Baldau belegene, zu zeitemphyteutischen Rechten besessene Bauerhof des Martin Witting mit 3 Hufen, 4 Morgen, 68 Ruthen Culmisch, welcher auf 1315 Rthl. 71 Gr. 2 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 14. December c.
„ 14. Januar und
„ 15. Februar 1820,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termin mit Genehmigung der Interessenten an den Meistbiethenden zugeschlagen werden, welches denen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, da das Privilegium der Dorfschaft bereits expiriret ist, der Hof nur in Ansehung der vorhandenen Gebäude, und mit der Hoffnung anderweitiger Berechtigung, welche der Dorfschaft vom Fisco bewilligt werden dürfte, ausgeboten werden kann.

Auch werden alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Licitations-Termine ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. October 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Areszt otwarty.

Królewski Sąd Ziemiański w Bydgoszczy oświadcza wszystkim tym którzy ad *Doggiego* Rendanta Kass Depozytalnych byłego Sądu Nadwornego póżniey Trybunału Cywilnego, pieniądze, rzeczy, effekta, lub papierzy posiadaią ażeby iemu z nich zgoła nie wydawali lecz o takowych Za sam przód podpisanemu Sądowi niemiańskiemu wierze dóniesli i pieniądze lub rzeczy z zastrzeżeniem atoli służących im do nich praw do tuteyszego Depozytu Sądowego złożyli, w przeciwnym bowiem razie zaszła odpłatą lub Extradycya za nie była wzana i na rzeczy massy powtórnie ściągnioną zostanie. Wrazie gdyby takowe pieniądze lub rzeczy od posiedziciela, cale ukryte, lub zamilczone bydź miały, na ten przypadek oprócz tego wszelkie służące mu do nich prawa, zastawy, lub inne za utracone uznane bębą.

w Bydgoszczy, dnia 9go Września 1819.

Krolewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Offener Arrest.

Von dem Königl. Land-Gericht Bromberg wird allen denjenigen, welche von dem ehemaligen hiesigen Hofgerichts und nachherigen Civil-Tribunals Depositals-Kassen Rendanten Dogge etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land-Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch dem Dogge etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden soll. Insofern aber dergleichen Gelder oder Sachen von dem Inhaber sogar verschwiegen und zurückgehalten werden sollten; so soll derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Bromberg, den 9. September 1819.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Gemäß dem allhier und an der Gerichtsstätte zu Pogutken aushängenden Subhastations-Patente soll die dem Schullehrer Wissotzky gehörige,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

im Dorfe Wenzkau belegene, auf 460 Rthl. abgeschätzte Kathe cum at- et pertinentiis öffentlich versteigert werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. December c.
den 8. Januar a. f. allhier und
den 14. Februar a. f. im Amtshause zu Pogutken, jedesmal um 11 Uhr Vormittags anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstückes kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Schöneck, den 20. October 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es sollen folgende leer gewordene Brückenstände auf dem Fischmarkt:

1) am Thomsthor an der Mauer No. 1.
2) am Thomsthor an der Mauer No. 30.
3) an der Helaer Brücke, Wasserseite No. 9.
4) am sogenannten Graben No. 1.

anderweitig verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 20. December d. J., um 10 Uhr Vormittags,

auf dem Rathhause angesetzt.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Marktstände zu pachten, werden aufgefordert, sich in dem bemerkten Termin zur Vernehmung der Bedingungen und Abgebung ihrer Erklärung einzustellen.

Danzig, den 11. December 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Stelle der auf Ihr Ansuchen entlassenen Herrn Hörhager und Herrn G. v. Roy jun sind Herr Busch zum Vorsteher und Herr Rokicki zum Stellvertreter im 25sten Bezirk, so wie Herr Maschke zum Stellvertreter des Vorsteher-Amts im 32sten Bezirk, ernannt worden.

Danzig, den 9. December 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die angeordnete Haus-Collecte für die Lutherische Kirche zu Iserlohe wird vom 16ten d. M. ab gehalten werden.

Danzig, den 13. December 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Lieferung des Lagerstroh Bedarfs für das Casernement zu Weichselmünde, von 13 Schock Roggen-Richt-Stroh, so wie die Gemüll-

Ausfuhre aus der Festung Weichselmünde pro 1820, soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hiezu steht Donnerstag den 16. December c., Vormittags um 10 Uhr, ein Termin an, und zwar im Local des Königl. Proviant- und Fourage-Amts zu Danzig.

Festung Weichselmünde, den 4. December 1819.

Königl. Preuß. Casernen-Verwaltungs-Commission.

v. Ossowski. Mülcke

Mit Genehmigung des Hochlöbl. Vierten Departements im Hohen Kriegsministerium sollen über

Eintausend Stück Russische Säcke von Drillich,

welche sich zur Magazin-Wirthschaft nicht eignen, aber sonst noch brauchbar sind, im Wege öffentlicher Licitation meistbietend verkauft werden.

Wir bestimmen zu diesem Verkauf den 29sten d. M. und laden Kauflustige ein, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr, im hiesigen Proviant-Amt einzufinden, wo der Meistbietende, bei möglichst annehmbaren Offerten, des Zuschlages, so wie gegen gleich baare Bezahlung der Verabfolgung der erstandenen Säcke gewärtigen kann.

Mewe, den 10. December 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Aufforderungen.

Alle diejenigen Personen, die von mir ausgestellte Anweisungen auf Stoßholz in Händen haben, ersuche ich hierdurch, sich spätstens bis zum 8. Januar 1820 bei meinem Heegemeister Hasse in Groß-Kleschkau zu melden.

Saalau, den 5. Dec. 1819. Der Kammerherr v. Trembecki.

Diejenigen Tischler- oder Stuhlmachergesellen, welche sich zu Büchsenschäfter in der hiesigen Gewehrfabrick qualificiren möchten, werden hiemit aufgefordert, sich der nähern Bedingungen wegen in dem Geschäfts-Local der Königl. Gewehrrevisions-Commission, an der Schneidemühle No. 451. zu melden.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 16. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. See-Packhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Zehn Fässer feine Französische geschlemmte Kreide.

Donnerstag, den 16. December 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Keller des Hauses in der heil. Geistgasse No. 1000, von der Goldschmiedegasse aufwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

10 doppelte-Kisten frische Citronen.

Einige Kistchen frische Catharinen-Pflaumen.

Einige dito dito Muscateller Rosienen.
Einige Fäßchen Französische Sardellen.

Montag den 20. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Dreißig Fäßchen ganz frische mallagaer Rosinen, ein Parthiechen feine Krack- oder Princeß-Mandeln, einige Kistchen ächtes Eau de Cologne, einige Kistchen schöne ächte ostindische Cigarros, zwei Faß Cichorien in ¼ Pfunde, venetianischen Kümmel, Feigen, italienische Macaroni, trockne Kastanien, rothe Sagogrütze, einige Centner englisches schweres Bleiweiß, einige Centner englisch Kupferwasser, bittere Mandeln, Schellack, englisch Gewürz, polnischer Annies, Succade, einige Kistchen Orangeschaalen, ordinairer Thee, rother Weinstein und einige Blasen engl. Senf.

Von vorstehenden Waaren wird der größte Theil **bestimmt** zugeschlagen werden.

Montag den 20. December 1819, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, in der Flachsgasse im Raum des Speichers: „der bunte Hund“ an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

10 Ballen extra frischen braunschweiger diesjährigen Stadthopfen und
Einige Ballen frischen amerikanischen Hopfen.

Montag den 20. December 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts Collegii, in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 kleine goldene Damen-Uhr, 1 silberner Kelch nebst Deckel, 1 silberner inwendig vergoldeter Potage-Löffel.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Hrn. C. Roß auf dem Langenmarkt im Gewürzladen, bei Herren Liedke & Oertel am hohen Thor und bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Außer den bereits bekannten und sehr beliebten Herren-, Damen- und Kinderhüten von verschiedener Qualité, habe ich auch Ueberzieh-Schuhe von Filz für Herren, Damen und Kinder erhalten; womit ich mich, wie auch mit meinem jetzt durch verschiedene neue Sachen vermehrten Seiden-, Galanterie- und Mode-Waaren-Lager, einem verehrungswerthen Publico hiedurch ergebenst empfehle, und die möglichst billigsten Preise offerire.

J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen und Holl. Kabliau, sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind zum herabgesetzten Preise, Langgasse No. 536. zu bekommen.

Vorzüglich schöne Zuckernüsse à 24 Gr. Danz. pr. $\frac{1}{4}$ Pfund, sind in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfunden bei mir Pfefferstadt No. 198. zu haben, und bitte E. geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch ergebenst.

Brienn, Bäckermeister.

Wohlschmeckende Zuckerbrode und Zuckernüsse, wie auch allerhand Koffeebrod, bekömmt man am Häckerthor im bunten Löwen No. 1497.

J. Ludwichsen.

Ein 4sitziger lakkirter Kasten-Schlitten mit Verdeck, ein lakkirter Jagd-Schlitten mit Jucht ausgeschlagen, nebst rothtuchner Decke, wie auch ein beschlagener Holzschlitten, stehen zum Verkauf Wollwebergasse No. 1988. beim Maler Schuhmacher.

Einem resp. Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir, mit einer schönen Sammlung von Pflanzen, Blumen-Saamen und Zwiebeln seltener Art von Paris hier angekommen sind. Da wir uns nur bis zum 18ten Decbr. c. hier aufzuhalten gedenken; so ersuchen wir Ein resp. Publicum uns mit ihrer Gegenwart zu beehren. Danzig, den 29. November 1819.

Pierre Bellet, aus Paris,
wohnhaft im Hôtel de Berlin, Vorstädtschen
Graben No. 166.

Neueste Sorten schwarzer und weisser Petinett-Schleier, sehr schöne schwarze Strauß-Federn, und verschiedene andere moderne, jetzt gesuchte Waaren sind in dem Laden Kohlengasse No. 1035. dieser Tagen angekommen und werden hiedurch einem geehrten Publico bestens empfohlen.

Ein moderner Schlitten, nebst Decke und Pferdegeschirr, steht heil. Geistgasse No. 774. zum Verkauf.

Neue wollene Decken à 4 fl. p. Stück, Russischer Caviar a 35 Düttchen p. Pfund, zinnerne Eßlöffel a $3\frac{1}{2}$ fl. p. Dutzend, Cichorien a 4 gr. p. Pfund, bekömmt man heil. Geistgasse No. 774.

Tobiasgasse No. 1863. steht ein Pianoforte, ein großer ovaler Spiegel, wie auch extra feines Mohnpulver für Jagdliebhaber, zu verkaufen.

Einem geehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß bei mir verschiedene dauerhaft und geschmackvoll gearbeitete Schlitten, mit auch ohne Decken zu den möglichst billigsten Preisen zu haben sind.

Joh. Präffke,
Sattlermeister und Wagen-Fabrikant,
Rechtstädtschen Graben No. 2061.

Da die Stecknadeln jetzt bei mir zu herabgesetzten Preisen verkauft werden, ich aber erfahren habe, daß verschiedene Domestiquen solches ihren respect. Herrschaften nicht offerirt haben, so halte ich es für Pflicht, solches öffentlich bekannt zu machen, und mich zugleich dem fernern Wohlwollen eines verehrungswürdigen inländische Industrie liebenden Publicums bestens zu empfehlen. Danzig, den 15. December 1819.

Der Nadlermeister H. F. Quandt,
in der Jopengasse No. 719.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt und Jahres Wechsel, empfiehlt Unterzeichneter, einem wohlwollenden Publico, sein gut sortirtes Lager, an Zeichen-Velin-Papier, von Olefans bis Propat., an Holl. fein Schreib-Papier zu Comptoir-Bücher, von Imperial-, Propatr., Engl., Holl. und Rheinländisch Velin-Post- und Post, zu den billigsten Fabrik-Preisen, von 5—10 Rt. Pr. Cour. p. Ries, bunte und gefärbte Papiere von allen Gattungen und Farben, als auch Neujahrs- und Geburtstags-Geschenke, Stammbücher, Communion- und Bilderbücher, ganz neue von den besten Schriftstellern. Viele Gattungen Unterhaltungs-Spiele in den langen Winter-Abenden, feine und ordinaire Kupferstiche, schwarz und illumin. Tapezierte, Strick- und Stick-Muster in Heften und einzelnen Blättern, Damen Etuis, feine und ordinaire Brieftaschen, Zulege Taschen, Börsen-Bücher in ächtem Saffian, mit und ohne Instrumente, mathematische Bestecke, Engl. Federmesser und Damen-Scheeren, feine und ordinaire Farbenkästchen, Carmin und einzelne Tafeln schwarze und couleurte Tusche, eine vollständige Sammlung Neujahrs-Wünsche, Visiten- und Trauerkarten, ächtem Cöllner Eau de Cologne, und mehrere Parfümerien, lederne Schultaschen, Zeichen-Mappen und ähnlichen Bedürfnissen für die Jugend, sowohl zum Nutzen als Vergnügen; auch liegen in Commission eine Parthie Berliner Kinder-Trommeln, die ich sowohl einzeln als auch in Dutzenden zu billen Preisen ablassen kann. Papierhandlung Krämergasse No. 644.

Simon Anhuth.

Nürnberger Spielsachen zu Weihnachtsgeschenken für Kinder,

von welchen, ausser den unbedeutenderen, wir hier nur Laterne magica, Ombre Chinoises, optische Kasten, Chinesische Feuerwerke, hölzerne Gelenk- und lederne Puppen, Küchen mit Einrichtung, Theater, Arche Noah, hölzerne Schränke, Bettgestelle und Wiegen, so wie Sopha, Tische, Stühle u. dgl. recht gut von Pappe gearbeitet, Krambuden, magnetische Schiffe, Enten und Hunde, Glas-Harmonica, blecherne Wagen, lederne Pferde div. Grösse, messingne halbe Monde und Posthörner, Dörfer, Gärten, Schäfereien, Jagden rc. von Holz und Pappe zum Aufstellen, Kirchen und Ställe zum Bauen, Puppenköpfe, Handwerkzeug, kleine Buchdruckereien, blech., zinn., messing. und hölzernes Hausgeräthe, Säbel in eisern., messing. und blechernen Scheiden, Patrontaschen und blecherne Flinten anführen, so wie

Weihnachtsgeschenke für Erwachsenere

bestehend in Toiletten und Nähkästchen sauber von Holz und von Pappe gear-

beitet, Nähschrauben, mehrere Sorten Tusche, bis zum Preise von 4 ggr. das Kästchen von 12 Couleuren, schwarzer und rother Zeichenkreide, Pastellfarben, mathematischen Bestechen oder Reiszeugen, Bleifedern, blechernen und hölzernen Schreibzeugen, beinernen und hölzernen Schachspielen, beinernen Dominospielen, einer sehr guten Auswahl neu erhaltener Gesellschaftsspielen, deren einzelne Benennung die Mannigfaltigkeit derselben nicht zuläßt, werden wir von Sonnabend den 18. December an, bis zu Ende der Weihnachtstage, während dieser jedoch bis Abends 9 Uhr wiederum Langgasse No. 407. dem Rathhause gegenüber, zu den nur billigsten Preisen verkaufen.

J. G. Hallmann Wittwe u. Sohn.

Lachsforellen zu 6 und 8 gr. Danziger und größere, sind so wie Krebse in der Halle zu haben.

Frische Pommeranzen, saftreiche Citronen à 2 Düttchen, Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, geräucherte Pommersche Gänsebrüste à 12 ggr., ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, weisse Tafelwachslichte 4 bis 12 auf's Pfd., desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, feiner Congo-Thee das Pfd. 6 fl., ächter Ostindischer condirter Ingber, condirte Orangenschaalen, grosse Muscat-Traubenrosienen, Knackmandeln, Mall. Rosienen, große Corinthen, große süße Mandeln und moderne Engl. Regenschirme, bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit den feinsten und modernsten Damen- und Kinder Filzhüten, nach dem neuesten Englischen Geschmack, in verschiedenen Farben, wie auch mit schwarzen extra feinen Hüten für Herren, Filzschuhen, Socken, Sohlen, Mützen und Leibbinden, welche von reiner gesunde Baumwolle, ohne andre Zuthat gemacht sind. Er verspricht die billigsten Preise.

F. W. Dietrich,
Tobiasgasse No. 1560.

Sehr schöne weisse, schwarze und couleurte Damen Straußfedern, kleine seidene und wollene brochirte Umschlage-Tücher, im neuesten Geschmack, ganz moderne kleine Türkisch brochirte Shawls, neueste gestreifte Seidenzeuge, ächte Zwirn-Spitzen in vorzüglich schönen Mustern, verschiedene ganz moderne und geschmackvolle Galanterie Waaren, und mehrere zu Weihnachts- und ähnlichen Geschenken sich eignende Waaren habe ich in diesen Tagen erhalten, womit ich mich wie auch mit meinem übrigen wohlsortirten Mode-Waaren Lager einem geehrten Publico empfehle, die äusserst billigsten Preise auf allen Artikeln zusichere, und um geneigten gütigen Zuspruch ergebenst ersuche.

M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Ein großer neuer moderner Korb Schlitten auf 4 Personen, ausgeschlagen mit Saffian steht billig zum Verkauf in der Holzgasse bei Herrn Olschewski No. 13.

Folgende seewärts frisch angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247. Aechte Russische Lichte p. Stein 35 fl. p. 3 Pfd. 12 Düttchen d. Pfd. 8—10 p. Pfd.; bester Karol. Reis p. Stein 19 fl. 6 gr., p. 3 Pfd. 18 gr. d.

Pfd.; Liverpooler Perucken-Taback 27 Düttch. a 2 fl. d. Pfd.; bester Engl. Senf 26 gr. das ¼ Pfd. Glas; Catharinenpflaumen 21 gr. d. Pfd.; außerdem kleine Korbfeigen 6 fl. der Stein; farbige Oblaten d. Schachtel v. 2 Loth 16 gr.; weisser Mahler Firniß 42 gr. das Berl. Pfd.; gezogene Lichte 20 p. Pfd. p. 3 Pfd. 28 gr. d. Pfd. ꝛc.

Brabank No. 1778 steht ein lakirter einspänniger Schlitten, recht billig zu kaufen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das jetzt ganz ausgebaute, vormalige v. Krokowsche Grundstück in der Langgasse sub No. 534. steht zum Verkauf.

Dieses Grundstück enthält ein bedeutendes Local von gut dekorirten Stuben, doppelt gewölbte Keller, einen kleinen und großen Hofplatz, auch auf beide Höfe Radaunen-Wasser Pumpen, Stallung für 10 Pferde, mit geräumigem Futterboden, einer Wagen Remise und Ausfahrt über den Büttelhof.

Auch kann das grosse massive Haus in der Grenzlinie mit Seiten- und Hinter-Gebäuden separirt verkauft werden.

Kauflustige belieben sich bei dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks ersten Steindamm No. 379. zu melden.

Das Haus in der Kohlengasse No. 1029. nahe der Breitgasse, worin sich sechs geräumige moderne Zimmer, alle mit Gipsdecken befinden, hiebei zwei Höfe, auf dem einen ein Pumpenbrunnen mit Radaunenwasser, gewölbter Keller, ein drei Etagen hohes Hintergebäude uud ganz gereinigtes Appartement, soll verkauft, und wenn sich etwa kein annehmlicher Käufer finden sollte, auch an einen sichern Miether vermiethet werden. Dieses Haus ist immer im guten Zustande erhalten und auch dieses Jahr wieder mit Sorgfalt und Kostenaufwand durchweg reparirt worden. Das Gelaß, die Bequemlichkeit und das sehr Helle, ist dem Hause nicht von aussen anzusehen, auch würde die eine Unterstube nach der Strasse, welche achtzehn Fuß im Quadrat ist, als Kramladen zu benutzen seyn. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das neu ausgebaute und sehr logeable Haus Poggenpfuhl No. 188. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Matzkauschegasse No. 419.

Vermiethungen.

In der Hundegasse No. 328. sind 5 im Stande gesetzte Stuben, auch 2 Küchen, Kammern, Keller, Apartement und Benutzung des laufenden Wassers, an eine ruhige Familie zu vermiethen, gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause, Holzmarkt No. 88, ist der Saal und die Ober-Etage, an ruhige Personen, mit und ohne Meubles, nebst Wagen-Remise und Stall zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civilisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes freundliches Zimmer mit Möbeln, nebst Bedientenstube zu vermiethen und entweder sogleich oder zum 1sten zu beziehen.

Ein ausgemalter Saal nebst Schlafstube und Alkow, die Aussicht nach dem Wasser, ist jetzt gleich oder den 1. Januar 1820 mit Mobilien und Aufwartung für Herren Officiere oder Civilpersonen monatlich für 9 Rthl. zu vermiethen. Röpergasse No. 472. nähere Nachricht.

Das Haus Reutergasse No. 311. mit vier Zimmern, Auffahrt, Stallung und Hofraum (in diesem Hause befindet sich gegenwärtig auch eine Häkerei) ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Mattenbuden No. 283.

Kohlenmarkt No. 25. der Hauptwache gegenüber, ist ein freundliches Zimmer mit einer Kammer, auch wenn es verlangt wird zwei Zimmer vis à vis mit Mobilien zu vermiethen, und zum Neuen Jahr zu beziehen.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, und das Nähere darüber in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu erfahren.

Auch ist im vorgenannten Hause ein guter Weinkeller zu vermiethen.

Das Haus in der grossen Hosennähergasse No. 679. ist zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Breitengasse am breiten Thor No. 1919.

Langgasse No. 538. ist sogleich die Vorstube nebst Cabinet mit und ohne Möbeln, Bedientenstube und Holzgelaß zu vermiethen. Nachricht daselbst in der zweiten Etage.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind stets Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und Viertelloose zur 1sten Klasse 41ster Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, sind täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. Loose zu haben.

Zingler.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 100. des Intelligenz=Blatts.

☞ Loose zur 41sten Königl. Klassen= und 21sten kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unter=Collecte zu haben.

Johann Joseph Feyerabendt,
dem Königl. Posthause gegenüber wohnhaft.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 41ster Berliner Klassen-Lotterie und 21sten kleinen Lotterie sind zu jeder Zeit in meiner Unter-Kollecte, Breitgasse No. 1143. ohnweit dem Lachs, zu haben. Meck.

Zur 1sten Classe 41ster Classen=Lotterie, deren Ziehung den 7. Januar 1819 anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose, auch Antheil-Loose an ein Gesellschaftsspiel von 10 Nummern, und Loose zur 21sten kleinen Lotterie, in meiner Unterkollecte, Kohlenmarkt No. 2033 zu haben. J. B. Howen.

Entbindungs=Anzeigen.

Die den 11ten d. M. Nachts um 2 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, zeigt seinen Freunden und Bekannten ergebenst an

der Stadtgerichts=Secretair
Weiß.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, giebt sich die Ehre, theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzuzeigen

der Oberpost=Secretair
Kauffmann.

Danzig, den 13. December 1819.

Literärische Anzeige.

An alle Buchhandlungen ist versandt:

Allgemeine Moden=Zeitung,
eine Zeitschrift für die gebildete Welt, 21ster Jahrgang. 1819. October, mit 4 illum. Kupfern. 4.

Neue Jugend=Zeitung,
herausgegeben von M. J. C. Dolz, 10ter Jahrgang. 1819. October, mit 2 Kupf. 4.

Beide Zeitungen werden auch im künftigen Jahre fortgesetzt. Man pränumerirt auf den ganzen Jahrg. mit 6 Thaler Sächs., und kann sie wöchentlich oder monatlich durch alle gute Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs=Expeditionen erhalten. Industrie=Comptoir in Leipzig.

(In Danzig wendet man sich an die Gerhardsche Buchhandlung.)

Bei G. Reimer in Berlin sind nachstehende Schriften erschienen, die sich vorzüglich zu Geschenken für die Jugend eignen:

Kinder= und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder Grimm, 2 Thle mit 4 Kupf. gebunden. 4 Rthl.

Märchen und Jugenderinnerungen von Ernst Mor. Arndt, mit 6 Kupf. 8. saub. geb. 2 Rthl. 6 ggr.

Kindermärchen, herausgegeben von C. W. Contessa, Fr. Bar. de la Motte

Fouqué, und T. A. Hoffmann, 2 Thle, mit 6 illum. und 3 schwarzen Vignetten, geheftet. 1 Rthl. 16 ggr.
Schulbüchlein zur ersten Uebung im Lesen und Denken, mit 16 saub. ill. Kpf. geb. 1 Rthl. 16 ggr.
Moral in Beispielen für die Jugend, mit 20 Kupf. geb. 20 ggr.
Palmblätter. Erlesene morgenländische Erzählungen von J. G. Herder, und A. J. Liebeskind. Neue Aufl. durchgesehen von Krummacher. 4 Thle. 2 Rthl. 20 ggr.
Ludwig der Baier, Schausp. in 5 Aufzügen, von L. Uhland, 8. geb. 22 ggr.
Erinnerungen aus Schweden. Eine Weihnachtsgabe v. E. M. Arndt. 1 Rt. 20 ggr.
Berlinischer Briefsteller für das gemeine Leben, zum Gebrauch für deutsche Schulen und für jeden, der im Briefschreiben sich selbst zu unterrichten wünscht. 9te Aufl. 18 ggr.
Deutsche Lieder für Jung und Alt, mit Noten, gr. 8. 6 ggr.
Christl. Lieder, mit einem Anhange der dazu gehörigen Weisen. gr. 8. 6 ggr.
(Obige Bücher sind sämmtlich, nebst denen von der Amelangschen Buchhandlung in No. 146. der Haude- und Spenerschen Zeitung angezeigten Jugendschriften, Spielen ꝛc. und vielen andern in der Gerhardschen Buchhandlung, heil. Geistgasse No. 755. allhier zu haben.)

A n z e i g e
eines nützlichen Geschenks für die Jugend.

Bei J. G. Nauck in Berlin erschien so eben:
„Die sieben Abende, ein belehrendes Unterhaltungsbuch für die Jugend, „v. Fr. Heyne. 264 Seiten Text, mit 6 schönen in getuschter Manier „gearbeiteten und saub. illum. Kupfertafeln, gebunden in farbigem Um„schlag. 1 Rthl. 21 ggr.
und ist in der Gerhardschen Buchhandlung allhier zu haben.

O e f f e n t l i c h e r D a n k.

Herr Archidiakonus Dragheim hat bis zum 9. December für den abgebrannten Patzer in Barenberg noch folgende milde Gaben in Empfang zu nehmen die Güte gehabt: No. 24) A. F. P. 1 Rt. 25) P. F. 1 Hamb. ⅔ 26) Ung. ½ Laubthl. 27) J. 1 Rthl. 28) C. K. 4 fl. D. 28) C. K. 4 fl. D. 29) A. B. 2 fl. Holl. 30) S—r. 14 fl. D. 31) C. G. D. 4 fl. D. 32) W—t. 5 fl. 8 gr. D. 33) Ung. 5 fl. D. 34) J. S. E. 2 fl. 20 gr. D.

Bei mir sind noch eingegangen: No. 24) Von einem Unb. 8 fl. D. 25) Von Herrn F. Drewitz 2 Rthl.
Die Armen, die noch vor einigen Wochen ihr Schicksal für das härteste hielten, sehen jetzt, durch die gütige Unterstützung edler Menschenfreunde schon etwas in den Stand gesetzt, einer bessern Zukunft entgegen. Inniger Dank den edlen Wohlthätern, die so gern bereit waren, die Noth der Unglücklichen zu mildern. Der Allgütige lohne und segne sie. Helfrecht.
Den 13. December 1819.

Wir sagen hiemit Denjenigen herzlichen Dank, die uns mit Zusendung von Verbinde-Leinwand und Charpie für unsere Anstalt erfreueten, fügen aber auch den Wunsch hinzu, daß recht viele dem gegebenen Beispiele folgen möchten, da wir bei dem großen Bedarf von jenen Gegenständen nie zu viel haben können. Die ehrenwerthen Hausmütter mögen sich menschenfreundlich und recht lebhaft vorstellen, welche Erleichterung der leidenden Menschheit durch einen gehörigen Verband unglücklicher Kranker und Verwundeter gewährt wird! Darum nochmals Dank im Namen der Kranken und Verwundeten Allen, die bisher zu jener Erleichterung beitrugen!

Danzig, den 13. December 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Gestohlene Sache.

4 Reichsthaler Belohnung.

Aus dem Hause Frauengasse No. 836. sind vorige Woche 5 Ellen schwarzes Tuch zum Werthe von 25 fl. Danz. p. Elle entwendet worden. Allem Vermuthen nach ist dieses Tuch schon zur Verarbeitung in fremden Händen, und werden daher die Herren Schneider gebeten, wenn Ihnen dergleichen vorkömmt, davon gefällige Anzeige zu machen, und bei Ausmittelung obige Belohnung zu erwarten.

Geld-Verkehr.

Diejenigen, welche ein auf einem hiesigen Grundstück, zur ersten Hypothek à 6 Prozent ingrossirtes Capital von 3200 Rt. Brandenb. Cour. besitzen, und selbiges gegen baares Geld zu cediren geneigt sind, belieben sich unverzüglich bei Kalowski in der Hundegasse sub No. 242. zu melden.

Allerlei.

Da ich wieder von meiner Reise zurück nach Danzig gekommen bin; so bitte ich einem geehrten Publiko um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist Holzgasse No. 10. Tapezierer Franz Blonsky.

Das Statut des Vereines zur Rettung bei Feuersgefahr ist Schirrmachergasse No. 1979. für 2 gGr. zu haben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. December 1819.

		begehrt	ausgeboten
London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon. f —:—			
— 3 Monat f 20: $\frac{7}{15}$ & $\frac{3}{4}$ gr.			
Amsterdam Sicht — gr. 50 Tage 318 gr.	Holl. ränd. Duc. neue - f	9. 19.	—
— 70 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 17	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Dito dito dito Nap. - -	9. 11.	—
6 Woch. — gr. 10 Woch. 140 gr.	Friedrichsd'or - - Rthlr.	fehlen	—
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt Agio.	Tresorscheine - - —	—	$100\frac{1}{9}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{4}$ p. C. Agio.	Münze - - - - - - —	—	$37\frac{1}{3}$

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

Aufforderung
an sämmtliche Mitglieder der Ressource Humanitas, welche im Jahr 1807 Mitglieder dieser Gesellschaft waren, und von da ab bis zum Jahr 1812 einschließlich, als solche in dieselbe aufgenommen worden sind.

Der von der Ressource Humanitas in ihrer Proceßsache wegen der im Jahr 1807 für sie angekauften Lazarethhäuser gewählte Mandatarius, hat die auf ihn ausgestellte Vollmacht nicht angenommen, weil andere Amtsgeschäfte ihn behindern, die Führung dieses Processes zu übernehmen.

Es werden daher die Mitglieder der Ressource Humanitas vom Jahr 1807, so wie alle, welche von da ab bis zum Jahr 1812 einschließlich als solche aufgenommen worden sind und auch die Erben der etwa verstorbenen Mitglieder oder deren Vormünder und Curatoren hiemit eingeladen:

Montag, den 20sten d. M. Nachmittags um 5 Uhr,

sich in dem Saale des Ressourcehauses No. 424. am langen Markte hieselbst zu einer extraordinairen Generalversammlung einzufinden und in derselben einen andern Mandatarium in dieser Sache zu wählen und die erforderliche Vollmacht für denselben zu vollziehen.

Von den etwa Ausgebliebenen wird angenommen werden, als wären sie den Beschlüssen der Anwesenden ohne Widerspruch beigetreten.

Danzig, den 12. December 1819.

v. Höwel,
im Auftrage der Ressource Humanitas.